

Blaues Haus: Von Geißlein, Schweinen und Wohnwägen

Das kleine Format in Dießen: Kunst schaffen, heißt die Welt mit andern Augen zu sehen – 33 Künstler stellen ihre Werke aus

Dießen – Dießen. - Bereits zum sechsten Mal findet in diesem Jahr die Produzentenausstellung „Das Kleine Format“ im Blauen Haus statt. Wie schon in der Vergangenheit versammelte Initiatorin und Kuratorin Annunciata Foresti bildende Künstler aus der Region und München, um an vier Wochenenden ihre kleinformatischen Arbeiten zu präsentieren. Am vergangenen Eröffnungswochenende besuchten bereits mehrere hundert Kunstinteressierte die vielseitige Werkchau.

33 Künstler, darunter auch Ilse Bill, deren tanzenden Schweine aus Bronze das diesjährige Plakat zur Ausstellung schmücken, nehmen aktuell am Kleinen Format teil. Als Besucher flaniert man zwischen Gemälden, Photographien, Zeichnungen, Holz- und Steinskulpturen, Plastiken aus Naturmaterialien oder Bronze umher, oder kann eine Installation mit acht Kunststoffgeißlein, die sich sehnsuchtsvoll vor einer Zeichnung eines Geißblatts tummeln, bestaunen. Diese letztgenannte Arbeit stammt von Nicola von Thurn, einer jungen Münchner Künstlerin, deren häufig humorvolle Arbeiten ihr bereits viel Beachtung einbrachten. Ebenfalls voller Ironie ist die filmische Installation von Barbara Hartmann, die sich in ihrem Video einer Sprachprüfung in bayerischer Mundart unterzieht und die Besucher bittet im Anschluss an den Film über ihre mögliche Integration oder Ausweisung abzustimmen. Ilse Renner dagegen verhandelt die Fragen nach Gemeinschaft und Einsamkeit, und wählt als Protagonisten ihrer erzählerischen Gemälde Wohnwägen, die sich in und vor landschaftlicher Weite zusammenfinden. Kristina Johlige Tolstoy präsentiert unter Glasglocken geschnitzte Figuren, die sie mit natürlichen Materialien ausstaffiert und deren Titel als Wortspiele mit den Form gewordenen Arbeiten korrespondieren, und Angelika Högerl nutzt alltägliche Materialien aus dem Deko- und Haushaltsbereich, um daraus Wandskulpturen mit architektonischer Anmutung



„Das Kleine Format“ eine Produzentenausstellung mit Kunstwerken von 33 Künstlern der Umgebung und München

zu kreieren. Daneben werden natürlich auch Kunstwerke präsentiert, die eine eher klassische Sichtweise beinhalten, wie beispielsweise eine Reihe vollendet gezeichnete Portraits alter Menschen von Alexander Kowarzyk, die reduzierten Gemälde in Spachteltechnik von Dieter Finzel oder die Bronzen von Andrea Kreipe, die naturalistisch gearbeitete Honigbienen auf ihren Waben wiedergeben.

Außer den bereits genannten Künstlern sind unter den Ausstellern auch Nue Ammann mit ihrer Wortkunst, die Sinn und Form in Beziehung setzt, Regine Bausinger mit Naturcollagen, Wendy Bell, die Dualität und Antithesen durch graphische Zeichnungen untersucht, Falk Benitz mit Holz- und Steinskulpturen, Jürgen Oliver Blank, der seine stark bearbeiteten, mystisch anmutenden Landschaftsfotografien zeigt und Bettine Braun mit charmanten Eindrücken aus der Lagunenstadt Venedig. Niki Dimbath untersucht mittels Malerei die Charaktereigenschaften der Far-

be Weiß, Hajo Düchting vereint Farbmalerei mit Collage-Elementen und Annunciata Foresti zeigt eine Auswahl an Engel-Zeichnungen. Reinhard Fritz beschäftigt sich mit Malerei als Energiespender, Jürgen Ghebrezgiabher sammelt mit der Kamera Eindrücke und Augenblicke, Stefanie Grewel widmet sich in ihren Fotografien zufällig entstandenen Strukturen und Johannes Karl hält in seinen Bildern das Zeitgeschehen malerisch fest. Ulrike Kreutzer und Nina Munker präsentierten Trickfilme, die in ihrer On-Off-Werkstatt in Zusammenarbeit mit Kindern entstanden, Fotomontagen zweier 100 Jahre auseinanderliegender Marokkoreisen zeigt Susanne Kohler, Mica Knorr-Borocco portraitierte mehrere Nutz- und Haustiere, Verena Mayer-Tasch überrascht mit Marmorskulpturen in Form von Kinderspielzeug, wie beispielsweise gefaltete Windräder oder Schiffe, Fotos, die Raum zum Innehalten geben, liefert Gabi Meyer-Brühl, Ute Rossow bietet Radierungen mit Bildthemen rings um



Kunstfertig ausgefällte, dramatische Landschaftsaufnahmen zeigt Jürgen Oliver Blank.

Foto: Ammann

den Ammersee, Katharina Schellenberger zeigt eine Auswahl kleinformatischer Gemälde der Serie „Traumbilder-See-landschaften“ und Axel Wagner experimentell auf Röntgenbilder gemalte Fische. Egon Stöckle beschreibt mit seinen kleinen Skulpturen den Kraftakt, Kunst aus flüssigem Metall entstehen zu lassen und Lukas Schramm, der in der diesjährigen Publikumsabstimmung die meisten Stimmen erhielt und seine Arbeit somit an die Gemeinde Dießen verkaufen konnte, präsentiert eine Fotoinstallation mit dem Titel „Atlas und Amazona“.

Die enorme Verschiedenartigkeit der Kunstwerke macht „Das Kleine Format“ nicht nur lebendig und einladend, sondern vermittelt auch einen Eindruck zeitgenössischen Kunstschaffens. Geöffnet ist die 6. Produzentenausstellung im Blauen Haus in der Prinz-Ludwig-Straße 23 in Dießen noch bis 10. November, jeweils freitags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr. (www.das-kleine-format.de)

Nue Ammann



Die Landsberger Stelzer begleiteten die Künstler bei der Eröffnung zur Ausstellung.